

„Welt im Schatten...“ Amerika vor Kolumbus. Die Geschichte eines unentdeckten Kontinentes. Charles C. Mann. Neuerscheinung Rowohlt Verlag.

Es ist der Blick von außen, von oben, der Perspektiven verändern kann. Im persönlichen Leben wie in den großen Erzählungen der Welt. Und so beginnt auch die Vorgeschichte dieses Buches. Der Autor begleitet vor rund dreißig Jahren ein NASA Forschungsteam (Atmosphären Analyse) im geographischen Raum Zentralamerikas. Als die Gruppe auf der mexikanischen Halbinsel Yucatan zwischenlandet, wird die Fahrt zu den Maya-Ruinen von Chichen Itza zur Bewusstwerdung über die historischen Dimensionen des gesellschaftlichen Lebensraumes vor der neuzeitlichen Geschichtswende. Die Neugierde des Blickes von oben führte zum Entdecken auf der Erde. Anthropologen, Archäologen, Ökologen, Geografen und weitere Wissenschaftszugänge begleiten den Autor nun auf seinem Weg in die Vergangenheit und der Spuren und Bedeutung für und in der Gegenwart. Dabei erstaunt vor allem die Vielfalt, die bisher meist im dumpfen Licht reduzierter wie vereinnahmender Interpretation dargestellt wurde. Der Autor begibt sich nun in den freien Raum neuester Erkenntnisse und lässt „Amerika vor Kolumbus“ einem Pop-Up gleich in größtmöglicher Authentizität entstehen. Eine „Welt im Schatten“ tritt dabei ins Licht und zeigt ihre vergessene Vielfältigkeit...

Der Wissenschaftsjournalist Charles C. Mann öffnet in seiner frühgeschichtlichen amerikanischen Spurensuche wesentliche ökonomische, soziale wie lebensweltliche Bedeutungsstränge und deren Wirkungsgeschichte. Ebenso werden die kulturellen Bezüge (Schrift/Sozialstruktur) rekonstruiert und dargelegt. In der Gegenüberstellung gesellschaftlicher Organisation, etwa im Straßenbau (jener der Inkas war an den Tieren/Lamas orientiert und deren Höhentauglichkeit führte zur Umgehung von Talsohlen, welches sich im Gebrauch von Wagen/Pferden nachfolgender Einwanderergenerationen veränderte), werden Gemeinsamkeiten wie Unterschiede, besonders auch in der Nachhaltigkeit, sichtbar. Ausführlich werden auch die Voraussetzungen und Bedingungen kulturellen Übergangs erläutert und thematisiert.

Ein sehr ausführlicher Anhang mit vertiefenden Anmerkungen und Literaturangaben lädt zu weiterführenden Quellenstudien ein.

Walter Pobaschnig, Wien 10_2016

<https://literaturoutdoors.wordpress.com>

<https://literaturoutdoors.wordpress.com/Rezensionen>

